Jugend aktiv e.V.

Am alten Moor 17 • 21266 Jesteburg • Tel. 04183/975757-0 • Fax 04183/975757-1
info@jugend-aktiv.eu • www.jugend-aktiv.eu • VR 1522 • St-Nr. 15/203/02085

Protokoll der 19. ordentlichen Mitgliederversammlung

Termin / Ort: 25. April 2017, 19:00 Uhr Jugendhaus **Sitzungsende:** 20:00 Uhr

Anwesende / Entschuldigte: Anne Dietrich, Wiebke Kuhrmann-Mohr, Elisabeth Meinhold-Engbers, Bernd Neumann, Helmut Pietsch (entschuldigt), Natascha Schäfer (entschuldigt), Katja Schiebler (entschuldigt), Claudia Schmidt

TOP 1. Eröffnung
Frau Dietrich vertritt die Vorsitzende Natascha Schäfer und begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2. Genehmigung des Protokolls vom 03.05.17
Das Protokoll der 18. ordentlichen Mitgliederversammlung wurde am 19.05.17 per Mail und Post versendet und wird mit einer Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 3. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

<u>Offene Jugendarbeit / Jugendhaus Jesteburg</u>
Das Jugendhaus ist für die Jugendlichen ein wichtiger Ort. Im Vordergrund steht hier die Gemeinschaft. Die Jugendlichen treffen sich, um sich auszutauschen und um gemeinsam die verschiedenen Beschäftigungsmöglichkeiten zu nutzen. Sie spielen Kicker, Billard, am Computer oder an der Play-Station oder Kochen gemeinsam. Das Gelände der Oberschule wird gern für Außenaktivitäten genutzt, z.B. zum Basketball spielen oder zum Skateboard fahren. Bei gutem Wetter halten sich die Jugendlichen gern im Freien auf, grillen, nutzen den Fußballkäfig, spielen Tischtennis oder Skaten.
In 2017 hatte das Jugendhaus an 183 Tagen geöffnet und es gab im offenen Bereich 3.689 Besuche. 82% der Besucher waren männlich und 18% weiblich. Klassischerweise ist die Zahl der männlichen Besucher in allen Jugendhäusern höher als der Anteil der Mädchen.
Die meisten Besucher sind zwischen 9 und 17 Jahre alt, dies auch bedingt durch die Nähe der Grund- und Oberschule, deren älteste Schüler durchschnittlich 17 Jahre alt sind. Die meisten stammen aus Deutschland, einige wenige haben einen Migrationshintergrund. Sie wohnen überwiegend in Jesteburg oder den angrenzenden Orten wie Marxen oder Asendorf, den anderen Gliedgemeinden der Samtgemeinde und besuchen die Jesteburger Grund- bzw. Oberschule. Einige Besucher sind auch Schüler der Hanstedter Oberschule oder der weiterführenden Schulen in Buchholz oder Hittfeld.
Der Jugendtreff hat an allen fünf Wochentagen geöffnet. Die Öffnungszeiten sind Mo. 16:00 - 18:30 Uhr, Di. 15:00 -18:30 Uhr, Mi. 13:00 - 19:00 Uhr, Do. 16:00 - 19:00 Uhr und Fr. 13:00 - 19:00 Uhr. In den Osterferien, im Juli während der Sommerferien und in den Herbstferien war der offene Bereich des Jugendhauses überwiegend geschlossen. Seit Mai 2017 haben wir zusätzlich donnerstags von 12:20 - 14:20 Uhr einen Pausentreff für die Oberschüler eingeführt.
Viele Kinder und Jugendliche kommen hungrig ins Jugendhaus, und das gemeinsame Zubereiten und Essen ist ein wichtiges soziales Element. Dienstags bzw. donnerstags gab es daher einen festen Kochtag, an denen die Besucher mit dem Betreuer unterschiedliche Gerichte zubereiteten. Doch auch außerhalb des Kochtages ist die Küche ein zentraler Treffpunkt. Regelmäßig bereiten sich die Jugendlichen hier Essen zu. Für den kleinen Hunger und Durst stehen immer gesunde Snacks (Äpfel, Karotten) und Getränke (Früchtetee, Wasser) kostenlos bereit. Darüber hinaus können die Kinder und Jugendlichen je nach Lust und Laune das zahlreich zur Verfügung stehende Kreativmaterial nutzen und malen, werken oder basteln. Einmal im Monat findet freitags eine Jugendhausparty statt.
Sehr positiv wird die Nutzung der Sporthalle angenommen. Der Jugendtreff hat am Mittwoch von 13 - 16 Uhr und am Freitag von 13 - 16 Uhr feste Hallenzeiten, in denen die Kinder und Jugendlichen in der Halle toben, springen, klettern und Fußball spielen können.
Eine wichtige pädagogische Aufgabe besteht auch darin, den Jugendlichen in Gesprächen Orientierung und Beratung für ihr persönliches Lebensumfeld zu bieten. Nicht selten kommen die Kinder und Jugendlichen mit unterschiedlichsten Stimmungen in unser Haus, die es erst einmal aufzufangen gilt. Dabei geht es häufig um Stress in der Schule und/oder im Elternhaus, erste Beziehungen und Freundschaften, aber auch Frustration, Selbstzweifel, Zukunftsangst und Erwartungsdruck. Mit

Einverständnis der Jugendlichen wurden zum Teil auch Elterngespräche geführt. Dabei wurde die Hilflosigkeit einiger Eltern deutlich, mit ihren pubertierenden Kindern und Jugendlichen umzugehen. Durch Mediationsgespräche konnten wir die Parteien darin unterstützen, sich wieder anzunähern und gemeinsame Regeln des Zusammenlebens zu vereinbaren.

Offene Jugendarbeit / Jugendtreff Hanstedt

Der Jugendtreff in Hanstedt ist an 21 Stunden pro Woche auf fünf Tage verteilt geöffnet. 2017 waren dies 154 Öffnungstage. Die Öffnungszeiten wurden in Abstimmung mit den Jugendlichen auf Mo. - Do. von jeweils 15-19 Uhr und Fr. von 15-21 Uhr festgelegt. Bis Juli 2016 bestand noch das Problem, dass der Jugendtreff fast ausschließlich von den in Hanstedt untergebrachten erwachsenen Flüchtlingen genutzt wurde. Dieses Bild hat sich in der Zwischenzeit komplett geändert. Der Jugendtreff wird gemäß seiner Bestimmung ausschließlich von Jugendlichen aus Hanstedt und Umgebung genutzt, Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien sind natürlich jederzeit herzlich willkommen. Im Vergleich mit 2016 hat die Anzahl der Besucher 2017 deutlich zugenommen (4.993 Besuche in 2017). Kamen 2016 noch durchschnittlich 20,2 Jugendliche täglich in den Jugendtreff, so waren es 2017 bereits 32,4. Erfahrungsgemäß wird das offene Angebot von Jugendtreffs bzw. Jugendzentren überwiegend von Jungen genutzt. Wir bewerten es deshalb als sehr positiv, dass die Mädchen mit einem Drittel der Besuchergruppe einen festen Platz einnehmen. Auch hier ist ein deutlicher Anstieg gegenüber 2016 (18 % Mädchen) zu verzeichnen.

Mehrere Cliquen aus verschiedenen Jahrgängen der Hanstedter Oberschule nutzen die Räumlichkeiten des Jugendtreffs als Treffpunkt. Die jüngsten Besucher sind 10 Jahre alt und Schüler der Hanstedter Grundschule, die ältesten sind 19 Jahre alt. Viele besuchen die Hanstedter Oberschule, einige sind Schüler der OBS Jesteburg oder besuchen eine weiterführende Schule in Buchholz, Salzhausen, Winsen oder Lüneburg. Die älteren Besucher machen entweder eine Ausbildung oder jobben. Die meisten Jugendlichen wohnen in Hanstedt, einige kommen aus den Mitgliedsgemeinden, wie z.B. aus Brackel, Marxen, Dierkshausen, Asendorf, Egestorf, Evendorf, Quarrendorf oder Schätzendorf. Wenige Besucher wohnen außerhalb der Samtgemeinde. Neben deutschen Jugendlichen kommen auch viele Besucher mit Migrationshintergrund in den Jugendtreff. Die Familien dieser Jugendlichen stammen aus Lettland, Polen, Syrien, Russland, Kasachstan, Italien und dem Libanon.

Die Jugendlichen nutzen gern die vorhandenen Beschäftigungsmöglichkeiten. Sie hören Musik, spielen Billard, Tischkicker, Airhockey und an der X-Box oder sitzen in kleinen Gruppen zusammen und unterhalten sich. Draußen wird Fußball gespielt oder bei warmem Wetter gegrillt. Wer möchte, kann sich in der Küche kleine Snacks zubereiten. Zu besonderen Anlässen wird gemeinsam gekocht und in großer Runde gegessen. Die Stimmung ist überwiegend positiv, trotz des großen Altersunterschiedes verstehen sich die Jugendlichen recht gut. Kleine Konflikte können sie meistens allein lösen, hin und wieder benötigen sie die Unterstützung von der Jugendbetreuerin. Selten kommt es zu großen Konflikten und körperlichen Auseinandersetzungen. Diese wurden bisher ausschließlich von Jugendlichen ausgelöst, die nicht zu den regelmäßigen Besuchern des Jugendtreffs gehören. In diesen Fällen kommt es vor, dass die Unterstützung der Polizei in Anspruch genommen werden muss. In der Konsequenz erteilen wir den Jugendlichen, die solche Konflikte provozieren, ein Hausverbot.

Die pädagogischen Aufgaben beschränken sich natürlich nicht nur darauf, dafür zu sorgen, dass Regeln eingehalten werden. Ein wichtiger Arbeitsbereich besteht darin, mit den Jugendlichen im Gespräch zu sein, ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte zu haben, bei Problemen zu beraten und in der verunsichernden Phase der Pubertät Orientierung anzubieten.

Die Jugendlichen nehmen das Angebot gern an, mit einer erwachsenen Person, der sie vertrauen, auch über schwierige Themen zu sprechen. In diesen Fällen geht es häufig um schulische Probleme oder Konflikte im Elternhaus. Hin und wieder suchen Jugendliche in Krisensituationen Hilfe im Jugendtreff, weil sie z.B. zuhause rausgeworfen wurden oder befürchten, ungewollt schwanger zu sein.

Bei der Frage, wie es nach der Schule weiter geht, brauchen die Jugendlichen nur selten Unterstützung. Meistens ist die Beratung und Information durch die Schule ausreichend. Manchmal bitten sie Frau Hartmann um Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen. Wenn ein Jugendlicher mehr Unterstützung benötigt, besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Projektes „PACE“ einen Termin mit dem zuständigen Mitarbeiter der Reso Fabrik e.V. zu vereinbaren.

Grillnachmittag mit Eltern im Jugentreff Hanstedt

In der offenen Jugendarbeit finden Elternkontakte eher unregelmäßig und häufig aus unerfreulichen Anlässen statt.

Hin und wieder schauen Eltern spontan im Jugendtreff Hanstedt vorbei, um die Jugendbetreuerin kennenzulernen und um sich über den Jugendtreff zu informieren. Wir freuen uns über das Interesse der Eltern und über nette Gespräche zwischen Tür und Angel.
Viele der Hanstedter Jugendlichen berichteten, dass sie häufig von ihren Eltern über ihre Freizeit im Jugendtreff befragt werden. Die Idee, einmal alle Eltern zu einem gemeinsamen Grillnachmittag einzuladen, stieß bei ihnen auf positive Resonanz. Sie hatten Lust, den Eltern einmal „ihren" Jugendtreff zu zeigen und sie wollten auch, dass die Eltern die Jugendbetreuerin kennenlernen.
Am 18.08.2017 fand das Grillfest für Eltern und Jugendliche auf dem Geidenhof statt. Die Jugendlichen kümmerten sich gemeinsam mit der Jugendbetreuerin um die Vorbereitungen, vor dem Jugendtreff wurde eine lange Tafel aufgebaut und für das leibliche Wohl war gesorgt.
Neben den regelmäßigen Besuchern schauten dann im Laufe des Nachmittags sechs Mütter und Väter vorbei. Beim gemeinsamen Essen ergaben sich interessante und auch amüsante Gespräche. Die Jugendlichen führten ihre Eltern durch den Jugendtreff und es wurde das eine oder andere Billardspiel ausgetragen. Auch wenn bei diesem ersten Grillfest nur ein paar Eltern dabei waren, war es dennoch ein schöner Nachmittag für alle Anwesenden und ein guter Start für eine neue Tradition, denn alle waren sich einig, dieses Fest im nächsten Jahr zu wiederholen.

Drogenproblematik

Seit Anfang 2017 und insbesondere seit den Sommermonaten haben wir bei einigen Besuchern in der Offenen Jugendarbeit festgestellt, dass diese vermehrt Marihuana konsumieren. Neben der stark steigenden Anzahl von konsumierenden Jugendlichen fällt besonders auf, dass diese immer jünger werden und immer offener mit ihrem Konsum umgehen. Die Hemmschwelle, außer Zigaretten auch Marihuana zu rauchen, scheint niedriger zu werden. Ob aus Neugierde oder durch Gruppenzwang – bereits im Alter zwischen 13 und 16 wird Marihuana ausprobiert und häufig auch regelmäßig geraucht. Spricht man die Jugendlichen darauf an, dann fällt schnell auf, dass sie recht naiv mit dem Thema umgehen. Sie meinen, dass es gegen Marihuana nichts einzuwenden gibt, denn schließlich wird überall über eine mögliche Legalisierung gesprochen. Auch der Konsum von mehreren Joints täglich erscheint vielen nicht ungewöhnlich.
Zunächst sind wir der Problematik in der Form begegnet, dass wir mit den Besuchern und insbesondere mit den betroffenen Jugendlichen häufig intensive Gespräche zum Thema Drogenkonsum geführt haben. Nach einiger Zeit mussten wir jedoch feststellen, dass dies nicht ausreicht, um bei den Jugendlichen eine Veränderung ihrer Gedankengänge oder ihres Verhaltens herbeizuführen.
Als wir wiederholt beobachten konnten, dass ein paar der konsumierenden Jugendlichen Marihuana in kleinen Mengen an andere Jugendliche verkauften, haben wir Kontakt zur Polizei aufgenommen und diese um Unterstützung gebeten. Es folgte ein Treffen mit der Beauftragten für Drogensachen der Polizei Winsen. Seither ermittelt die Polizei intensiv rund um die Drogenszene in Jesteburg und Hanstedt. Wir unterstützen die Polizei hierbei durch die Weitergabe hilfreicher Informationen.
Diesbezüglich finden auch regelmäßige Treffen zwischen den Schulsozialarbeiterinnen der Oberschule Jesteburg und Hanstedt und Jugend aktiv e.V. statt. Ziel dieser Treffen ist, ein gemeinsames Konzept zur Drogenprävention an den Schulen zu erarbeiten.

Zusätzliche Nutzung des Jugendhauses Jesteburg

Der VfL nutzte in der Wintersaison an 18 Wochenendterminen unsere Küche für die Verpflegung bei Fußball- und Tischtennisturnieren in der Sporthalle. Wöchentlich wurden vormittags im Kreativraum an 4 Tagen für je 6 Stunden 30 - 40 Flüchtlinge in Deutsch unterrichtet. Zweimal wurde das Jugendhaus als Wahllokal (24.09.17 Bundestag, 15.10.17 Landtag) genutzt. Die hohe Frequentierung unseres Hauses macht eine dreimalige Reinigung des Bodens pro Woche notwendig, deren Kosten von der Gemeinde Jesteburg getragen werden.

PACE

Katharina Zabel-Scheel und Peter Kühn sind Mitarbeiter der Reso-Fabrik e.V. und bieten im Zuge des Projektes „PACE" Jugendlichen Unterstützung und Beratung beim Übergang zwischen Schule und Beruf an. Sie helfen bei fehlender Perspektive nach der Schule, bei Fragen zur Berufswahl und bei der Ausbildungsplatz- und Arbeitssuche. Termine können nach Bedarf vereinbart werden. Treffpunkte sind dann das Jugendhaus in Jesteburg oder der Hanstedter Jugendtreff.

Am alten Moor 17 • 21266 Jesteburg • Tel. 04183/975757-0 • Fax 04183/975757-1
info@jugend-aktiv.eu • www.jugend-aktiv.eu • VR 1522 • St-Nr. 15/203/02085

Jugend hilft

Im September 2017 hat Jugend aktiv e.V. eine neue Initiative gestartet. Hintergrund ist der, dass wir immer wieder von Jugendlichen erfahren, dass sie gern ihr Taschengeld aufbessern würden. Auf der anderen Seite kommen immer mehr Bürger*innen und äußern, dass sie sich bei einigen Arbeiten wie z.B. Gartenarbeit, Botengängen oder Haustierbetreuung Unterstützung wünschen. Auch lokale Unternehmen benötigen häufig Aushilfen für die Verteilung von Flyern, bei Veranstaltungen oder Projektarbeiten am Computer.

Grund genug für Jugend aktiv e.V. zu reagieren. Auf der Homepage "www.jugend-aktiv.eu" können Privathaushalte und Unternehmen kostenfreie Gesuche über ein Formular platzieren. Diese werden dann entsprechend geprüft und online gestellt. Jugendliche reagieren auf die Angebote und treten direkt mit dem potenziellen Arbeitgeber in Verbindung. Wir wünschen uns, dass wir auf diesem Wege eine Plattform bieten können, die nicht nur einen Bedarf deckt, sondern auch Generationen und Menschen verbindet.

Zur Bekanntmachung dieses Angebotes erschien es auf der Rückseite des Herbst/Winter-Programms, wurde über die Presse beworben und an alle Mailverteiler (Gewerbetreibende, Kooperationspartner, Mitglieder) geschickt. Bis Jahresende wurden ca. 20 Angebote eingestellt.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen / Jugendforum

Eine ständige Vertretung von Jugendlichen in den Ausschüssen der Politik selbst existiert in Jesteburg bislang nicht. Ein 2009 in Leben gerufener Jugendbeirat schlief leider schnell wieder ein.

Zu dem Termin für das „Jugendforum“ am 27.04.17 mit dem Ziel, die Jugendlichen für Gemeindethemen zu interessieren und möglicherweise einen Jugendbeirat zu gründen, erschien leider kein Jugendlicher zwischen 14 und 21 Jahren. Der Hauptgrund nach unserer Einschätzung liegt darin, dass die Einladung zu unkonkret und oberflächlich war, denn unsere Erfahrung zeigt, dass sich Jugendliche nur bei konkreten Projekten einsetzen, an denen sie ein direktes Interesse haben. Dabei sollten sie aktiv einbezogen und beteiligt werden und können dann auch die Prozesse des politischen und öffentlichen Lebens kennenlernen. Gute Beispiele dafür sind das Vorhaben zur Errichtung einer Skateanlage in Jesteburg oder das Projekt Campusgestaltung.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt deutlich, dass sich Jugendliche mit konkreten Interessen und Wünschen meist direkt an die Mitarbeiter von Jugend aktiv e.V. wenden, die sich dann als Vermittler (ggf. mit entsprechenden Anträgen) für die Belange der Kinder und Jugendlichen einsetzen. Natürlich werden darüber hinaus Wünsche und Belange der Kinder und Jugendlichen in der offenen Jugendarbeit (Jugendtreffs) auf kurzem Wege aufgegriffen, diskutiert und meistens schnell und unbürokratisch umgesetzt.

Skateanlage in Jesteburg

Skaten ist aufgrund seiner Niedrigschwelligkeit und der Möglichkeit, dies zwanglos und kostenfrei im öffentlichen Raum auszuüben, eine unter jungen Menschen sehr beliebte Freizeitbetätigung. Zudem wird diese Sportart aufgrund ihrer Relevanz ab 2020 sogar olympisch.

Nach einer Unterschriftensammlung (50 Unterschriften) von jungen Skatern in Jesteburg, der Antragstellung im April 2016 zur Erstellung einer Skateranlage und einer Planungswerkstatt mit Jugendlichen am 20.06.16 konnte das von Jugend aktiv e.V. daraufhin erstellte Finanzierungs- und Realisierungskonzept erst nach den Kommunalwahlen politisch weiter diskutiert werden. Die Verwaltung war seit Beginn der Diskussionen in 2016 beauftragt, eine geeignete Fläche zu finden und den Planungsprozess von Jugend aktiv e.V. unterstützend zu begleiten. Als mögliche Fläche wurde die ca. 300 m^2 große Fläche zwischen Fußballkäfig und Blockheizkraftwerk des Freibades diskutiert. Das realistisch kalkulierte Finanzierungskonzept von Jugend aktiv e.V. hatte ein Gesamtvolumen von ca. € 116.000,-. In der Gemeinderatssitzung im März 2017 konnte sich die Politik aber lediglich für die Einstellung von € 60.000,- in den Haushalt durchringen. Weitere € 10.000,- hatte Jugend aktiv e.V. zu diesem Zeitpunkt aus Rücklagen gebildet. Auf Wunsch eines Ausschussmitgliedes wurde ein weiterer Anlagenbauer konsultiert, der nach einer Besichtigung vor Ort unter Beteiligung der Verwaltung und einiger Ausschussmitglieder ein tolles Konzept für eine Skateanlage aus Beton vorlegte und im Mai 2017 im Ausschuss vorstellte. Da das vorgestellte Konzept sehr attraktiv, aber aufgrund von Sicherheitsabständen wahrscheinlich nicht ganz auf die vorgesehene Fläche passen würde, sollten weitere detailliertere Planungen erfolgen, die auch die Versetzung des Freibadzaunes, des dahinter liegenden Volleyballfeldes und Bodenuntersuchungen beinhalten sollten. Darüber hinaus wurde festgelegt, dass Jugend aktiv e.V. die Trägerschaft der Anlage übernehmen und weitere Fördermittel einwerben solle. Daraufhin fügte Jugend aktiv e.V. der Rücklage weitere € 5.000,- aus Eigenmitteln

hinzu, stellte umfangreiche Förderanträge und brachte die notwendigen Kalkulationen zusammen. Daraus ergab sich eine Gesamtkostennote von knapp € 126.000,-.
Auf einer Sitzung im Nov. 2017 wurde klar, dass der Freibad-Förderverein mit einer Zaunversetzung nicht einverstanden ist. Obwohl das Gelände und die Zaunversetzung Gemeindesache wäre, war nicht mit einer durchgreifenden Verfügung der Gemeinde zu rechnen. Dennoch votierte der Ausschuss dafür, die € 60.000,- im Haushalt für 2018 zu belassen. Jugend aktiv e.V. suchte daraufhin gemeinsam mit den Jugendlichen nach einer Alternative und stellte einen neuen Antrag auf Anschaffung einer Mini-Pipe, deren Aufstellung auf der Fläche ohne Zaunversetzung und auch finanziell möglich schien. In der JSS-Sitzung wurde der Antrag kontrovers diskutiert und wegen knapper Haushaltmittel € 10.000,- von den € 60.000,- gestrichen. Das endgültige Aus besiegelte die Verwaltung allerdings, als sie feststellte, dass unter der angedachten Fläche Schmutzwasserkanäle laufen, die keinesfalls überbaut werden dürfen. Damit ist das Projekt nicht mehr realisierbar und zwei Jahre mit viel Arbeit, Recherchen, Anträgen, Diskussionen und Beteiligung der Jugendlichen umsonst gewesen.

Projekt Campusgestaltung

2016 initiierte Jugend aktiv e.V. eine Planungsgruppe, die aus interessierten Schülern, Lehrern, Elternvertretern und dem Schulverein der Oberschule sowie Jugend aktiv e.V. besteht. Ebenso wurden die Gemeinde, der Hausmeister und der Landkreis eingebunden. Zielsetzung dieser Gruppe war die Verbesserung des Schulgeländes. Nach aufwendigen Beteiligungsprozessen der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums sowie einer Umfrage war klar, dass insbesondere mehr Schattenplätze im Außenbereich der Mensa, z.B. durch die Installation eines Sonnenschutzes und vor allem mehr Sitzgelegenheiten auf dem Gelände gewünscht werden, um in den Frei-Lernzeiten in Arbeitsgruppen gemeinsam zu lernen oder in den Pausen und Freistunden zusammenzusitzen. Nachdem 2016 mit Finanzmitteln von Jugend aktiv e.V. und weiteren eingesammelten Spendengeldern bereits drei Tisch-Bank-Kombinationen angeschafft und aufgestellt werden konnten, folgten 2017 drei weitere Tisch-Bank-Kombinationen. Hiermit ist das Projekt für Jugend aktiv e.V. erst einmal beendet. Der Schulverein kümmert sich noch um einen Sonnenschutz über der Mensaecke. Je nachdem wie sich die Oberschule weiterentwickelt, könnte man das Projekt Campusgestaltung in ein paar Jahren nochmals aufgreifen.

Computerkurse Jesteburg

Für Computerkurse nutzen wir den Computerraum der Oberschule. Von unserer Dozentin Sabine Greve wurden 2017 sieben Computerkurse (2 x 10-Finger-Tipptraining, 3 x Präsentieren mit Power Point, 1 x Bau dir dein Traumhaus am PC und 1 x Spieleprogrammierung mit Scratch) mit insgesamt 64 Teilnahmen durchgeführt. Da wir in den Ferienzeiten jedoch den Computerraum nicht nutzen dürfen und wir uns zum Teil nicht auf die technische Ausstattung verlassen können (defekte Rechner, defektes Activeboard) möchte Jugend aktiv e.V. einen Laptopwagen mit 10-12 Laptops anschaffen, um zukünftig in den eigenen Räumlichkeiten PC-Kurse anbieten zu können.

Sommerferienprogramm

Jugend aktiv e.V. organisiert für die Samtgemeinde Jesteburg und die Samtgemeinde Hanstedt ein gemeinsames Sommerferienprogramm unter Einbezug von Vereinen, Honorarkräften, Ehrenamtlichen und weiteren Kooperationspartnern. Wesentliche Einsparungen lassen sich hier bei den großen Ausgabeposten wie Programmdruck und Ausfahrten erreichen, wodurch sich das Angebotsspektrum für alle Kinder dieser Gemeinden erhöhen lässt.
Im Jahr 2017 haben wir in den Sommerferien 154 Angebote mit einer Gesamtanzahl von 2.060 Teilnahmen durchgeführt. Von den 154 Angeboten fanden 94 Aktivitäten in der Samtgemeinde Jesteburg, sieben in Buchholz und Seevetal und 42 Aktivitäten in der Samtgemeinde Hanstedt statt. Elf Tagesausflüge/Fahrten wurden gemeinsam durchgeführt. Wie immer beliebt waren die Familienausflüge in den Serengeti-Park, in das Chocoversum mit anschließender Hafenrundfahrt, zur Elbtunnelbetriebszentrale und dem Hamburger Hafen sowie in das Planetarium Hamburg mit vorheriger Alsterrundfahrt. Die Kinder und Jugendlichen hatten wieder besonders viel Freude im Heidepark und beim Turnier mit NERF-Pistolen.

Weltreise durch Hanstedt

Die Weltreise durch Hanstedt war eine Aktion für alle Kinder, die noch etwas auf die nächste Urlaubsreise warten mussten. An unterschiedlichen Orten in Hanstedt fanden 15 Aktionen mit Themen rund um den Globus statt. So konnten sie sich in ihrer Fantasie in ferne Länder begeben und fremde Kulturen kennenlernen. Z.B. konnten sich die Kinder im Jugendtreff, im KünstlerHaus oder im „Wohnzimmer“ mit

australischer Punktmalerei beschäftigen, asiatische Frühlingsrollen zubereiten, wilde Tiere Afrikas malen oder wie die Eskimos Speckstein schnitzen. Wer Lust hatte konnte sich bei einer Kutschfahrt auf einen Kurztrip durch die Heide begeben. Für die Kindergartenkinder spielte das Tandera Theater „Bauer Enno und seine Kuh Afrika“, eine Geschichte vom Bleiben und Gehen und von der Sehnsucht, die eigene Welt einfach einmal hinter sich zu lassen. Diese Aktionen waren im Programmheft besonders gekennzeichnet.

Aktionsprogramme

Die Aktionsprogramme bieten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das ganze Jahr hindurch, auch während der Schulzeit, an Kursen und Ausflügen teilzunehmen. So kann sich jeder sein ganz persönliches Freizeitprogramm zusammenstellen.

Jugend aktiv e.V. organisierte in 2017 mithilfe weiterer Kooperationspartner wie Vereinen, Honorarkräften und Ehrenamtlichen die Aktionsprogramme Frühling/Sommer (inklusive Osterferien) und das Aktionsprogramm Herbst/Winter (inklusive Herbstferien).

Im Rahmen des Aktionsprogramms Frühling/Sommer und den Osterferien wurden insgesamt 100 Veranstaltungen mit 290 Angebotsstunden und 880 Teilnahmen durchgeführt.

Im Aktionsprogramm Herbst/Winter, das auch die Herbstferien abdeckte, wurden 143 Veranstaltungen mit 374 Angebotsstunden und 2.034 Teilnahmen durchgeführt, darunter ein Ausflug in den Center Park Bispingen und in den Erlebnisspielplatz rabatzz nach Hamburg.

Die Projektkosten der Aktionsprogramme werden finanziell nicht durch die Gemeinden unterstützt, sondern aus Mitgliedsbeiträgen, Werbeeinnahmen oder anderen Förderquellen finanziert. In 2017 unterstützte uns wieder der Lions-Club-Jesteburg, der z.B. im Rahmen einer Comedy-Veranstaltung am 13.02.17 in der Empore um Spenden warb.

Werkstatt für Erfinder/innen

Die Erfinderwerkstatt ist ein inklusives, altersübergreifendes Projekt, das ab dem 10.04.2018 fortlaufend immer dienstags von 16-18 Uhr (außerhalb der Schulferien) in Hanstedt stattfinden wird. Teilnehmen können pro Termin maximal 10 Kinder ab 6 Jahren. Diese werden jeweils von einem Honorarmitarbeiter und einem ehrenamtlichen Helfer betreut. Auch interessierte Erwachsene können die kreative Gruppe gern ergänzen, behinderte Menschen sind herzlich willkommen.

Die Förderung der Fantasie und Kreativität von Kindern und Jugendlichen ist das Hauptziel des Projektes. Kinder sind von Natur aus Forscher, Erfinder und Künstler. Wir möchten ihnen einen Raum, die nötige Zeit und ein kunterbuntes Angebot an Materialien und Werkzeugen zur Verfügung stellen, damit sie diese Fähigkeiten nutzen und bewahren können. In der Erfinderwerkstatt erfahren die Kinder eine besondere Aufmerksamkeit für ihre innovativen Ideen und lernen, dass es sich lohnt auch einmal „um die Ecke“ zu denken. Diese Fähigkeiten kreativer Menschen sind gefragt; gerade heute, in einer Welt, in der sich Veränderungen immer rascher vollziehen.

Kreatives Tun stellt also einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung und Lebensbewältigung dar. Die Kinder erforschen die Welt mit allen Sinnen. Im „Erfindungsprozess“ entstehen neue Ideen und Projekte. In der Fantasie gibt es kein Richtig und kein Falsch, das fördert Offenheit gegenüber Unbekanntem und regt an, über andere Sichtweisen nachzudenken.

Das Projekt wird finanziert durch Teilnehmerbeiträge und Fördergelder der Town & Country Stiftung.

Inklusionsprojekt Atelier Vielfalt

Das Atelier Vielfalt ist ein inklusives Projekt, das seit März 2015 immer mittwochs (außerhalb der Schulferien) von 16 - 18 Uhr im Jugendhaus Jesteburg stattfindet. Hier treffen sich in einer offenen Werkstatt Menschen von jung bis alt mit und ohne Behinderung, die sich gern kreativ, kunsthandwerklich oder künstlerisch betätigen. Jeder Teilnehmer kann sich nach seinen Interessen beschäftigen, dazu stehen zahlreiche Materialien und Werkzeuge zur Verfügung.

2017 konnten wir 717 Teilnahmen an 37 Terminen verzeichnen. Damit lag die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei 19 Personen pro Termin (2015 = 12 Prs. / 2016 = 15 Prs.). Da die Nachfrage unsere räumlichen und personellen Kapazitäten übersteigt, mussten wir eine Warteliste einrichten.

In der Verteilung der Teilnehmer auf die unterschiedlichen Altersgruppen wird der inklusive Grundgedanke des Projektes nochmals deutlich. Die größte Gruppe bilden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 4 - 21 Jahren (2017 mit 54,2 %). Wie bereits in den vergangenen Jahren hatten auch 2017 die Senioren mit 13,0 % und behinderte Menschen mit 8,1 % einen festen Platz unter den Teilnehmern. Regelmäßig nehmen auch einige Flüchtlinge am Atelier Vielfalt teil. Die Gruppe der Erwachsenen setzte sich zusammen aus Betreuern der Lebenshilfe, Müttern und Vätern, die gemeinsam mit ihren Kindern teilnehmen und Einzelpersonen, die Spaß am kreativen Arbeiten in unserer „bunten“

Gruppe hatten. Das Atelier Vielfalt ist zu einem Treffpunkt der Generationen geworden, in deren Gemeinschaft die schwächeren Menschen unserer Gesellschaft einen festen Platz haben und gleichwertig teilhaben können. Die Kontakte untereinander sind inspirierend und die Stimmung ist von der Freude am kreativen Schaffen geprägt. Die Teilnahme von Menschen mit einer Behinderung war zu keinem Zeitpunkt problematisch. Unsere vielfältigen kreativen Möglichkeiten bieten jedem Teilnehmer den Raum, sich nach seinen Interessen und Fähigkeiten zu beschäftigen.
Finanziert wurde das Projekt 2017 durch Fördergelder der Spethmann Stiftung, der Fischer-Mengerink Stiftung und durch Teilnehmerbeiträge. Zusätzlich unterstützten uns die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg und die Gemeinde Jesteburg.

Selbstgenäht – Nähatelier für alle Generationen

Nähen schafft Nähe. Das Nähatelier ist ein Freizeitangebot mit dem Ziel, Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten in Kontakt zueinander zu bringen. Das gemeinsame kreative Arbeiten fördert das Interesse an der Lebenswelt des Anderen und schafft eine Brücke zwischen den Generationen. Wir wollen einen Treffpunkt schaffen für Menschen von jung bis alt, die die Freude am Handarbeiten, Mode entwerfen und am Nähen an der Nähmaschine miteinander verbindet.
Seit Januar 2017 findet das Nähatelier jeden zweiten Freitag (außerhalb der Schulferien) von 16:00-18:00 Uhr in unserem Jugendhaus in Jesteburg statt. Teilnehmen können Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, die gern handarbeiten und an der Nähmaschine nähen möchten. Flüchtlinge und Menschen mit einer Behinderung sind herzlich willkommen.
Unsere Honorarkräfte wurden von drei ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Eine Seniorin aus Jesteburg, ein junger Mann aus Afghanistan, der in seiner Heimat als Schneider gearbeitet hat, und eine Frau aus Syrien, die dort ein Bekleidungsgeschäft betrieben hat. Diese beiden nutzen die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und Kontakte zu knüpfen. Außerdem machen sie die Erfahrung, dass ihre handwerklichen Fähigkeiten trotz der Sprachbarriere sehr nützlich sind und wertgeschätzt werden.
2017 haben 29 Personen am Nähatelier teilgenommen, pro Termin durchschnittlich 11 Teilnehmer. Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 9 und 17 Jahren bildeten mit 52 % die größte Gruppe unter den Teilnehmern. Ein Mädchen mit einer Behinderung hat regelmäßig teilgenommen. Die meisten der erwachsenen Teilnehmer waren Mütter, die gemeinsam mit ihren Kindern genäht haben.
Finanziert wurde das Nähatelier durch Teilnehmerbeiträge und die großzügige finanzielle Unterstützung der Spethmann Stiftung und der Hamburger Sparkasse.

Theaterprojekt KRABAT

Nach einem erfolgreichen Casting am 23.01.2017, bei dem sich insgesamt 27 Kinder und Jugendliche vorstellten, probten ab Februar 2017 siebzehn Jungdarsteller im Alter zwischen 11 und 17 Jahren mit dem Theaterregisseur Kay-Thomas Franke und seiner Choreographin Sabine Diedrichsen dieses außergewöhnliche Theaterprojekt.
Das Projekttheaterstück Krabat nach dem Roman von Otfried Preussler von 1971 ist ein anspruchsvolles Theaterstück, das während des Dreißigjährigen Krieges spielt. In der Geschichte geht es um Macht, Verlockung, Selbstzweifel, Mut, Angst, Freundschaft und Liebe. Themenbereiche, die die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unmittelbar betreffen und in welchen sich diese wiederfinden können. Deswegen ist das Jugendbuch an vielen Schulen Lesestoff ab der sechsten Klasse. Die Geschichte ist allerdings so spannend erzählt und aufgebaut, dass auch Erwachsene sich von ihr in den Bann ziehen lassen.
Die Proben fanden immer montags von 17 - 19 Uhr (Ferien ausgenommen) auf der Bühne der Oberschule Jesteburg statt. Ab Februar 2018 wurde zusätzlich auch mittwochs geprobt. Bei der Proben- und Workshop-Arbeit mit Kindern und Jugendlichen über einen längeren Zeitraum geht es aber neben der reinen Probenarbeit für ein Theaterstück auch um folgende Lernaspekte: Vermittlung von Schauspielbasics, Erlernen von Atem- und Entspannungstechniken, Gruppen- und Vertrauensarbeit, Selbsterfahrung bei der Rollenarbeit, Textarbeit, Rhetorik und freies Vorsprechen, Rollenarbeit und Rollentausch sowie Improvisationstheater. Das Ziel ist ein aufführungsreifes Theaterstück mit professionellem Anspruch.
Bei der Premiere am 27.04.18 präsentierten die jugendlichen Schauspieler das Theaterstück vor fast ausverkauftem Haus. Souverän wie Profis schlüpften die jungen Akteure in ihre Rollen und ernteten begeisterten Beifall. Im sehr gelungenen und liebevoll bis ins letzte Detail von der Jugendwerkstatt KOMM aus Winsen realisiertem Bühnenbild brachten die Akteure wahre Höchstleistungen auf die Bühne, die die Zuschauer bisweilen vergessen ließen, dass viele der Protagonisten zuvor noch nie auf einer Bühne gestanden haben.

Zusammen mit der eigens für diese Produktion komponierten Musik aus der Feder von Christian Karrasch sowie geschickt inszenierten Lichtstimmungen und liebevoller Dekoration entstand auf der Bühne der Oberschule Jesteburg ein beeindruckendes und fesselndes Theaterstück, das seine Besucher von der ersten Minute bis zum Schluss in seinen Bann zog. Es war wahrlich beeindruckend, wie präsent und überzeugend die jungen Darsteller es verstanden, das Publikum atemlos und voller Anspannung mit der Geschichte zu fesseln. In einigen Szenen konnte man förmlich die sprichwörtliche „Stecknadel" fallen hören. Die weiteren Aufführungen am 28.04.18, 04.05.18 und 05.05.18 waren zwar nicht ausverkauft aber dennoch gut besucht.
Finanziert wurde das Projekt mit der großzügigen Unterstützung von Aktion Mensch, der Sparkasse Harburg-Buxtehude, der Spethmann Stiftung und der Volksbank Lüneburger Heide eG. Darüber hinaus hat die Gemeinde Jesteburg eine Ausfallbürgschaft in Höhe von € 2.000,- in den Haushalt eingestellt.

Ferienbetreuung in Hanstedt – Kooperation mit der FeG

Während der Osterferien (18.04. - 21.04.2017) wurden 18 und während der Herbstferien (09.10. - 13.10.2017) 27 Schulkinder täglich von 8 - 15 Uhr in Kooperation mit der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Hanstedt in deren Räumlichkeiten betreut.
Bei dieser Kooperation übernahm Jugend aktiv e.V. die Hintergrundorganisation, wie z.B. Vertrags- und Versicherungsfragen, Einzug und Bescheinigung der Elternbeiträge und Verwaltung der Finanzen.

Kooperation mit der Oberschule Jesteburg

Neben dem Austausch über problematische Jugendliche mit der Schulsozialpädagogin besteht guter Kontakt und eine enge Kooperation mit der Oberschule bei der Durchführung von Schul-AGs über Jugend aktiv e.V. Im zweiten Schulhalbjahr (Feb. - Juni) wurde eine Foto-AG und im ersten Schulhalbjahr 2017 (Okt. - Dez.) startete ein Schülerfirma-Projekt zum Thema Tontechnik. 2018 ist noch ein AG Schülerradio hinzugekommen.
Außerdem kooperiert Jugend aktiv e.V. mit der Oberschule Jesteburg im Bereich Prävention. Das Thema „Mobbing" spielt nach wie vor im Schulalltag eine große Rolle. Deshalb fanden Projekttage zum Thema „Cybermobbing" für die Schüler/innen der jeweils 7. Klassenstufe statt. Konzeptionell entwickelt und am 24.08.17, 21.09.17, 19.10.17 und 02.11.17 durchgeführt wurde dieses Projekt von der Schulsozialarbeiterin der Oberschule und Dörte von Elling.
Die Schulsozialarbeiterin der Oberschule beobachtet bei den Schülern eine ähnliche Entwicklung des Drogenkonsums wie wir in unseren Jugendtreffs. Außerdem besuchen viele der Jugendlichen aus unseren Jugendtreffs diese Schulen.
Um dem steigenden Drogenkonsum unter Jugendlichen zu begegnen und dieser Entwicklung entgegenzuwirken sowie die Jugendlichen über mögliche Folgen ihres Drogenkonsums aufzuklären, haben wir das Schauspielkollektiv Lüneburg mit einer Vorstellung des Stückes „KOMA" am 26.10.17 in der Oberschule Jesteburg gebucht.
Gespielt wurde das Stück – in diesem wird die Geschichte eines Mädchens erzählt, das durch Liebeskummer, Selbstzweifel, Konkurrenz und dem Wunsch nach Anerkennung in eine lebensgefährliche Situation gerät – in den vier 8. Klassen (ca. 100 Schüler) der Oberschule.
Das Theaterstück bot die Möglichkeit, den Jugendlichen einen Spiegel vorzuhalten, sie zu konfrontieren und emotional zu berühren. Gruppenstrukturen konnten aufgedeckt und Perspektiven gewechselt werden.

Kooperation mit der Oberschule Hanstedt

Wir stehen in gutem Kontakt zur Schulsozialarbeiterin der Oberschule Hanstedt. Da viele der Besucher des Jugendtreffs auch Schüler der Oberschule sind, sind die pädagogischen Mitarbeiter dort regelmäßig vor Ort, um den Kontakt zu den Schülern zu pflegen. Bei der Präventionsarbeit nutzen wir die Möglichkeit, über die Schule eine große Anzahl von Jugendlichen zu erreichen. Zusätzlich hat die Schulsozialarbeiterin einen guten Überblick über aktuelle problematische Themen, an denen auch mit Unterstützung von Jugend aktiv e.V. gearbeitet werden kann.
Angesichts der steigenden Zahl drogenkonsumierender Jugendlicher konzentrieren wir uns in der Kooperation mit der Oberschule besonders auf die Drogenprävention.
Im Februar kam erstmalig ein Präventionsrat, bestehend aus Mitarbeitern der Oberschule und der Grundschulen der Samtgemeinde, der DRK-Kindertagesstätte, der Samtgemeindeverwaltung, Jugend aktiv e.V. und der Polizei zusammen, um zu beraten, wie dem Drogenkonsum langfristig entgegengewirkt werden kann.

Ebenso im Februar führte der Beauftragte für Jugendsachen der Polizei Harburg Projekttage zum Thema Drogenkonsum in den 6. und 7. Klassen durch. Im März fand zusätzlich eine Informationsveranstaltung für das Lehrerkollegium statt und unsere Jugendbetreuerin nahm an der Fortbildung „MOVE – Motivierende Kurzintervention für drogenkonsumierende Jugendliche“ bei der Landesstelle Jugendschutz teil.
Am 04.04.2018 führte das Schauspielkollektiv Lüneburg ein Stück zur Alkohol- und Drogenprävention für die 8. und 9. Klassenstufe auf. „KOMA“ erzählt die Geschichte eines Mädchens, das durch Liebeskummer, Selbstzweifel, Konkurrenz und dem Wunsch nach Anerkennung in eine lebensgefährliche Situation gerät. Das Theaterstück bot die Möglichkeit, den Jugendlichen einen Spiegel vorzuhalten, sie zu konfrontieren und emotional zu berühren. Gruppenstrukturen konnten aufgedeckt und Perspektiven gewechselt werden.

BinG - Bildung! Inklusive Gemeinschaft

Ziel des Projektes ist u.a. Inklusion als Grundlage einer Bildungslandschaft zu etablieren und die Vernetzung aller Bildungs- und Erziehungsbeteiligten voranzutreiben. An sieben Treffen bzw. Workshops (07.02., 28.02., 25.04., 04.05., 20.06., 22.08. und 12.12.17) beteiligte sich Jugend aktiv e.V. intensiv.
Eigentlich wollte die BinG-Gruppe ein Familien/Elternfest unter dem Motto „Jesteburg offen für Eltern“ organisieren. Nachdem aber auf den gleichen Wunschtermin nun doch ein Dorffest in Jesteburg organisiert wurde, entschied sich die Gruppe, sich an dem Dorffest in Jesteburg und auch an dem Dorffest in Bendestorf mit einem Infostand zu beteiligen. Jugend aktiv e.V. war an den Planungsgruppen beteiligt und stattete den Infostand mit den farbig gedruckten Logos aller Bildungseinrichtungen und gedruckten Sprüchen zu „Was ist für uns Inklusion?“ aus. Die Standbetreuung wurde dann überwiegend von dem Inklusionsbeauftragten der Gemeinde Jesteburg übernommen.

Nachbarschaftstreffen Campus Jesteburg

Der Kontakt zu den umliegenden Institutionen wie Reitverein, Schützenverein, Tennisverein, Sportverein, Naturbühne, Feuerwehr, Freibad, Kita, Grundschule und Oberschule ist Jugend aktiv e.V. besonders wichtig. Daher haben wir Vorstände und Vertreter der verschiedenen Jugendabteilungen bereits im November 2016 unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker!“ zu einem Treffen eingeladen, um uns bei einem netten Miteinander auszutauschen, über zukünftige gemeinsame Kooperationen zu sprechen und zu überlegen, wie sich die Gemeinschaft der Sport-, Freizeit- und Bildungsstätten nachhaltig entwickeln lässt. Fast alle Institutionen folgten der Einladung und gemeinsam wurde entschieden, dass künftig weitere Treffen stattfinden sollen.
Das Ergebnis einer gemeinsamen Themensammlung war, dass zu den Themen „Ressourcenbündelung“ und „Nachwuchs, Marketing, Kooperation“ zwei Arbeitsgemeinschaften eingerichtet werden. Die AG Ressourcenbündelung traf sich am 06.03.17 und sprach sich für eine gemeinsame digitale Plattform aus, auf der alle beteiligten Institutionen ihre zu verleihenden Ressourcen (Technik, Tische, Bänke, Bühnen, Zelte, Maschinen etc.) mit den Verleihmodalitäten eintragen können. Die digitale Plattform soll ehrenamtlich erstellt werden.
Am 29.09.17 lud der VfL die Nachbarn ein. Auf diesem Treffen wurde eine gemeinsame Veranstaltung diskutiert und geplant. Unter der Federführung des VfL wird am 23.06.2018 unter dem Titel VfL & Friends ein gemeinsames Fest unter dem Motto „Füreinander – Miteinander“ mit Beteiligung aller stattfinden.
Am 28.02.18 lud erneut Jugend aktiv e.V. ein und die begonnenen Planungen wurden weitergeführt.

Kunst- und Kulturrunde

Initiiert durch die Leiterin der Kunststätte Bossard treffen sich die Kunst- und Kulturschaffenden der Samtgemeinde seit 2017 mehrfach im Jahr. Bei den Treffen geht es um gegenseitigen Austausch und das Entwickeln gemeinsamer Projektideen. So entstand auf einem der beiden Treffen (08.03.17, 08.08.17) die Idee, sich gemeinsam auf dem Dorffest am 02.09.17 in Jesteburg zu präsentieren. Jugend aktiv e.V. beteiligte sich auch an diesem Gemeinschaftsstand. Wir stellten eine große Staffelei auf und die Besucher konnten sich auf Leinwänden verewigen.

Kooperation mit den Landfrauen Jesteburg

Seit 2016 unterstützen uns die Landfrauen tatkräftig bei unserem Familienflohmarkt durch den Verkauf von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Die Hälfte des Standerlöses fließt dabei an Jugend aktiv e.V.
Darüber hinaus bieten die Landfrauen in der Winterzeit an zwei Terminen das Angebot „Adventskränze binden“ an. Die Kurse sind stets ausgebucht.

Aus einem Angebot der Landfrauen vom 02.11.17 „Einführung ins Socken stricken“ ist ein regelmäßiger Treff geworden, an dem Barbara Kahl und Heidi Kubica 5 - 7 Kindern ab 10 Jahren das Stricken und Häkeln näherbringen. Bei Tee und Keksen werden ausgiebige Unterhaltungen geführt und die Kinder schätzen den Kontakt zu der älteren Generation. Die Gruppe traf sich am 16.11., 30.11. und 14.12.17. Ab 2018 ist der „Strick- und Häkeltreff“ einmal monatlich fester Bestandteil unseres Programms und ist dann auch offen für interessierte Erwachsene.

„Jung hilft Alt – Alt hilft Jung“ – Kooperation mit dem Seniorenbeirat

In Kooperation mit dem Seniorenbeirat Jesteburg haben wir das Projekt „Jung hilft Alt – Alt hilft Jung“. Ziel ist es, ältere und jüngere Menschen näher zusammenzubringen. Die Projektidee: Jugendliche melden sich bei Jugend aktiv e.V. (per Formular) und werden durch den Seniorenbeirat an ältere Mitbürger vermittelt, die in Haus und Garten Hilfe benötigen (entsprechende Flyer wurden verteilt und ausgelegt).

Ende 2017 waren 15 Jugendliche bei dem Projekt dabei und wurden an Senioren vermittelt, die in Haus und Garten oder bei anderen Gelegenheiten Begleitung oder Unterstützung benötigten. Häufig entstehen daraus mehrjährige Beziehungen.

Darüber hinaus hat sich der Seniorenbeirat Jesteburg zum Ziel gesetzt, seine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde zu stärken. So gestaltete das Team des Seniorenbeirates wieder spannende Kurse im Rahmen unserer Aktionsprogramme.

Im Frühling wurden Nistkästen für Vögel hergestellt, im Mai bastelten sich kleine Handwerker eine eigene Werkzeugkiste und im Herbst wurden Insektenhotels und Igelhäuser gebaut. Dabei lernten die Kinder und Jugendlichen viel über Holzverarbeitung und den Umgang mit den entsprechenden Werkzeugen.

Mini Aktiv – Kooperation mit der IG Jesteburger Kitas

Die Kooperation mit der Interessengemeinschaft Jesteburger Kitas ist in 2017 stagniert, weil ein neuer Vorstand gewählt wurde, der sich erst in seine neuen Aufgaben einarbeiten wollte. Das Angebot „Mini Aktiv“, das sich an Drei- bis Sechsjährige richtet wird jedoch fortgeführt, da die Veranstaltungen, die für Drei- bis Fünfjährige geeignet sind, weiterhin mit dem Extralogo „Mini aktiv“ in den Programmheften gekennzeichnet sind.

Kooperation mit dem Kunstnetz Jesteburg – Kunst mit Taschenspiegeln

Auch in diesem Jahr nutzte Jugend aktiv e.V. die Möglichkeit in Kooperation mit dem Kunstnetz Jesteburg für einen Monat die Gestaltung der „Kunsthalle“ zu übernehmen. Dabei handelt es sich um eine ehemalige Telefonzelle, die im monatlichen Wechsel von Künstlern als Ausstellungsort genutzt wird. In einem Angebot während der Sommerferien zum Thema „Du und ich – Kunst mit Taschenspiegeln“ wurde das Ergebnis im August 2017 in der Kunsthalle ausgestellt. 2018 werden wir im November in der Kunsthalle ausstellen.

Kooperation mit der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg

Inklusion, also die vollständige und gleichwertige Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, ist heute ein erklärtes soziales Ziel. Mit einem besonderen Projekt geht jetzt die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg in Kooperation mit der "Aktion Mensch" neue Schritte auf dem Weg zur Inklusion. Ziel ist es, Menschen mit und ohne Behinderung in ihrer Freizeit zusammenzubringen.

Jugend aktiv e.V. ist in seinem Selbstverständnis offen für alle Menschen, unabhängig von möglichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Mit dem inklusiven Projekt „Atelier Vielfalt“ konnten wir in Kooperation mit der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg zahlreichen behinderten Menschen die Teilnahme an Freizeitmöglichkeiten in Wohnortnähe ermöglichen. Inzwischen kommen Betreuer der Lebenshilfe und ihre Schützlinge aber auch regelmäßig in den offenen Treff sowie speziell zu unseren Sporthallenzeiten.

Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund

Jugend aktiv e.V. wollte die Elternarbeit – insbesondere in Bezug auf die hilfebedürftigen Jugendlichen – verstärken und unterstützende Kurse wie die Pubertäts-Elternkurse des Deutschen Kinderschutzbundes in den Abendstunden anbieten. Ein von Sep. - Nov. geplanter Elternkurs kam aber leider mangels Nachfrage nicht zustande.

Zusammenarbeit mit der Politik

Anne Dietrich und Dörte von Elling sind beratende Mitglieder ohne Stimmberechtigung im JSSS-Ausschuss der Gemeinde Bendestorf, im JSSS-Ausschuss der Gemeinde Jesteburg und im JSS-Ausschuss der Gemeinde Hanstedt. Jugend aktiv e.V. äußert sich zu jugendrelevanten Themen und bringt eigene Anträge zur Verbesserung der Jugendarbeit ein. Jugend aktiv e.V. setzt sich zudem als Vermittler (mit entsprechenden Anträgen) für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein, die sich an Jugend aktiv e.V. wenden, um ihre Interessen und Wünsche vertreten zu können.

Hüpfburg

Im Mai 2018 haben wir eine nagelneue 5 x 6 m große Hüpfburg nebst einem dazugehörigen Kofferanhänger erhalten, die wir selbst nutzen und auch vermieten können. Die Hüpfburg wurde erneut durch die Vermittlung von Werbekunden finanziert, die ihren Werbeaufdruck auf dem Anhänger haben.

Sonstige Aktivitäten

- Am 15.01.17 hielt Anne Dietrich von Jugend aktiv e.V. stellvertretend für alle Vereine in Jesteburg eine Rede auf dem Neujahresempfang, der von der Kirche, dem Gewerbekreis und der Gemeinde jährlich ausgerichtet wird.
- Am 18.06.2017 beteiligte sich Jugend aktiv e.V. an dem Tag der offenen Tür der Gemeinde Hanstedt unter dem Motto „Rund ums Hanstedter Rathaus“. An unserem Basteltisch konnten die Kinder Mandalas malen und Buttons selbst gestalten und pressen. Außerdem stellten wir unsere Hüpfburg für diesen Tag kostenlos zur Verfügung.
- Am 29.07.17 fand zum 16. Mal unser Flohmarkt statt, der seit 2001 zum Ende des Sommerferienprogramms stets einen schönen Abschluss bildet. Dieser Flohmarkt bietet Kindern, Jugendlichen, Familien und anderen Interessierten die Möglichkeit, nicht mehr Benötigtes aber noch Brauchbares zu tauschen oder zu verkaufen. Da der laufende Verkaufsmeter nur € 1,- beträgt, ist dies einer der günstigsten Flohmärkte im Landkreis. Zum dritten Mal wurde dieser auf dem Schulgelände der Oberschule Jesteburg durchgeführt. Leider hatten wir dieses Jahr echtes Wetterpech, sodass nur 47 % der angemeldeten Stände aufgebaut wurden.
- Am 02.09.17 beteiligte sich Jugend aktiv e.V. am Jesteburger Dorffest mit einem Stand, an dem die Kinder Buttons selbst herstellen sowie Mandalas bemalen konnten. Bei schönstem Wetter nutzten etwa 250 Kinder diese Gelegenheit. Darüber hinaus stellten wir kostenlos unsere große Hüpfburg zur Verfügung, die durchgehend ausgelastet war.
- Beim Bendestorfer Dorffest am 09.09.17 beteiligten wir uns ebenfalls mit unserem Bastelstand und wollten eigentlich auch die Hüpfburg aufstellen. Da es jedoch durchgehend regnete, konnte die Hüpfburg nicht aufgestellt werden und nur 25 Kinder machten sich Buttons.
- Am 25.11.17 haben wir auf dem Weihnachtsmarkt in Harmstorf und am 09.12. und 10.12.17 auf dem Weihnachtsmarkt in Hanstedt selbst hergestellte Vogelfutterglocken und Wichtelkerzen verkauft, die reißenden Absatz fanden. Der Erlös wurde für das Projekt „Selbst genäht – Nähatelier für alle Generationen“ verwendet.

TOP 4. Bericht über die Jahresabrechnung 2017

Anne Dietrich erläutert den Anwesenden die Finanzsituation des Vereins und den Kassenbericht. Der Haushalt 2017 wird mit einem rechnerischen Überschuss von € 14.127,67 geschlossen. Offene Verbindlichkeiten sind die Lohnsteuer für das IV. Quartal 2017 mit € 386,98. Der Jahresabschluss weist ein Kontoguthaben in Höhe von € 76.251,11 aus. Davon sind € 55.907,40 zweckgebunden für laufende Projekte zu verwenden bzw. für kommende Projekte eingeplant. Freie Mittel sind in Höhe von € 19.956,73 vorhanden, aus denen Rücklagen gebildet werden können (siehe TOP 5).

TOP 5. Bildung von Rückstellungen

Folgende zweckgebundene Rücklage nach §62 Abs. 1 Nr. 1 AO wird gebildet:

€ 7.500,- für Anschaffung von 10-12 Laptops inkl. Laptopwagen für die Durchführung von PC-Kursen.

Darüber hinaus wird die freie Rücklage nach §62 Abs. 1 Nr. 3 AO um € 5.000,00 erhöht.

Weil der Bau einer Skateranlage nicht mehr stattfinden wird (siehe Bericht), muss die dafür gebildete Rücklage für die Skateranlage aufgelöst werden. Gleichzeitig wird dieser Betrag nach eingehender Diskussion für die Gestaltung eines Erlebnisgeländes zurückgestellt. Die Kostenstelle wird entsprechend umbenannt.

Am alten Moor 17 • 21266 Jesteburg • Tel. 04183/975757-0 • Fax 04183/975757-1
info@jugend-aktiv.eu • www.jugend-aktiv.eu • VR 1522 • St-Nr. 15/203/02085

TOP 6. Bericht der Rechnungsprüfer
Die Rechnungsprüfer Elisabeth Meinhold-Engbers und Helmut Pietsch haben die Jahresabrechnung am 06.04.18 stichprobenartig geprüft. Die Jahresabrechnung ist inhaltlich korrekt. Alle Zuwendungen wurden projektbezogen aufgelistet und abgerechnet. Die Gemeinde Jesteburg hat am 17.04.18 ebenso die ordnungsgemäße Verwendung der öffentlichen Zuschüsse geprüft und die Abrechnung für in Ordnung befunden.

TOP 7. Genehmigung der Jahresabrechnung und Entlastung der Finanzbeauftragten
Elisabeth Meinhold-Engbers beantragt die Genehmigung der Jahresabrechnung und die Entlastung der Finanzbeauftragten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8. Entlastung des Vorstandes
Elisabeth Meinhold-Engbers beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung des Vorstandes wird einstimmig beschlossen.

TOP 9. Wahl des Vorsitzenden des Vorstandes und der weiteren Vorstandsmitglieder
Als Vorsitzende stellt sich - schriftlich wegen entschuldigter Abwesenheit - erneut Natascha Schäfer zur Verfügung. Andere Vorschläge gibt es nicht. Natascha Schäfer wird einstimmig als Vorsitzende für weitere 3 Jahre bestätigt bzw. wiedergewählt. Sie hat im Falle ihrer Wahl schriftlich mitgeteilt, die Wahl anzunehmen. Als weitere Vorstandsmitglieder stellen sich erneut Bernd Neumann und Wiebke Kuhrmann-Mohr zur Verfügung. Andere Vorschläge gibt es nicht. Einstimmig werden Bernd Neumann und Wiebke Kuhrmann-Mohr für weitere 3 Jahre wiedergewählt.

TOP 10. Festsetzung des Jahresmindestbeitrages
Einstimmig wird beschlossen, den Jahresmindestbeitrag bei € 12,- für Jugendliche und € 22.- für Erwachsene / Familien zu belassen.

TOP 11. Neuwahl von zwei Rechnungsprüfern
Als Rechnungsprüfer stellen sich Elisabeth Meinhold-Engbers und in Abwesenheit Katja Schiebler zur Verfügung und werden einstimmig als Rechnungsprüfer für das Jahr 2018 gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 12. Anträge, Anregungen und Vorschläge, Sonstiges
Mit einem lockeren Austausch endet die Sitzung.

A. Dietrich

Anne Dietrich
- Protokollführerin -

N. Schäfer

Natascha Schäfer
- Vorsitzende -